



Ausgabe **1** | **2022**  
Dezember | Januar

# JOHannes

Gemeindebrief der ev.-ref. Johannesgemeinde Kachtenhausen für Kachtenhausen, Ohrsen-Ehlenbruch und Wellentrup

**Visitation der Johannesgemeinde  
Erneute Einschränkungen**

**Besuch der Konfis in Schötmar  
Kirchenältestengottesdienst**

## Impressum

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate im Auftrag des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Johannesgemeinde Kachtenhausen.

Titelbild: Pfeffer

Druck: K2-Druck, Lage

Auflage: 1500 Exemplare

Redaktion: Ingrid Rodekamp, Beate Genz, Corinna Strüwe, Jochen Löscher

Layout und Schlussredaktion: Jochen Löscher

Auszüge aus dem Gemeindebrief sowie Informationen zu den Gruppen und Kreisen finden Sie auf der Homepage der Gemeinde im Internet unter [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de)

Der Redaktionskreis behält sich vor, eingereichte Artikel und Leserbriefe aus redaktionellen Gründen zu kürzen.

## Öffnungszeiten Gemeindebüro

mittwochs 9.30 – 12.30 und 15.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 15.00 – 18.00 Uhr

## Adressen

Postadresse: Am Sportplatz 12, 32791 Lage

Internet: [www.johanneskirche-kachtenhausen.de](http://www.johanneskirche-kachtenhausen.de), [www.familienzentrum-kachtenhausen.de](http://www.familienzentrum-kachtenhausen.de)

E-Mail-Adressen: [info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de)

[gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:gemeindebrief@johanneskirche-kachtenhausen.de)

Gemeindebüro

Telefon 71235

Telefax 71368

Küsterin Martina Eichner

6962128

Familienzentrum „Pustebblume“

79226

Diakoniestation (Schwester Rieke)

609-150

## Bankverbindung

Geschäftskonto: Sparkasse Paderborn-Detmold

IBAN: DE31 4765 0130 0083 0012 22

## Redaktionsschluss

Vier Wochen vor dem letzten in der Übersicht aufgeführten Gottesdienst

## *Liebe Leserinnen und Leser, liebe Gemeinde!*

Welche Vorstellungen haben Sie vom neuen Jahr 2022? Bewegen Sie diese Frage zu Beginn mal ein wenig in Ihrem Herzen. Ein neues Jahr, ein neuer Anfang! Was das Jahr 2021 uns gebracht hat, das kann eine jede und ein jeder nur für sich allein beantworten. Die Wellenbewegung gibt mittlerweile unsere Zeitvorstellung vor. Ja, wir sind hineingeflohen in dieses Jahr, während die Ausgabe des frischen Impfstoffes Weihnachten 2020 als frohe Botschaft ausgegeben wurde. Es sollte Hoffnung gesät werden, dass bald der ganze Spuk vorbei sein würde, wenn die Impfstoffe nur ihre große Wirkung zeigten. Große Erwartungen an dieses ausgehende Jahr wurden geknüpft nach der stillen Weihnacht. Doch nun übertrumpfen wir uns selbst im Blick auf die Höhe der Ansteckungszahlen. Die Gründe dafür zu benennen, kann nicht Bestandteil dieser kleinen Andacht sein. Doch es war nicht alles schlecht in diesem Jahr, speziell dann, wenn die Welle sich zurückzog. Dann allmählich bekamen wir Luft zum Durchatmen und Entspannung in den Alltag, oft sogar endlich wieder Gelegenheit zum Verreisen. Wegfahren, schon über die Grenzen NRWs hinaus wurde zum Geschenk! Ich finde, alles Entspannte wurde zum Geschenk und nichts an dem Guten, das wir erhielten, war selbstverständlich. Ein neues Jahr, ein neuer Raum, ganz gewiss nicht in erster Linie ein Raum der Knechtschaft, sondern ein Raum der Freiheit. So soll es sein, wenn ich mir die gestalteten Karten zur Jahreslosung 2022 ansehe: Mitten im Dunkel eröffnet sich eine Tür in das Licht hinein und diese Tür steht offen. Wer in den Raum hineinpoltert, -stolpert oder -platzt, wird nicht hinausgestoßen (Lutherübersetzung), wer sich noch vor der Tür befindet, wird nicht abgewiesen (andere Übersetzungen). Christus, das Brot des Lebens, spricht: „Komm nur!“ Ja, liebe Gemeinde,

darin ist Jesus ganz groß. Er schafft es, die Leute zu nehmen, wie sie sind. Es gibt bei ihm keine Eintrittsbeschränkungen, keine Nachweise über besonders gutes Verhalten, nichts, das man ihm vorzeigen muss, um bei ihm anzukommen. So erfüllt Christus den Sinn der Religion: Jeder darf kommen, jede darf ihrer Sehnsucht freien Lauf lassen. Er spricht: Kommt her zu mir alle! Kommt mit weihnachtlichen Gefühlen, kommt ohne, kommt in der Depression, kommt mit dem Überschwang von Glück, aber: Kommt auf jeden Fall! In dem hellen, warmen Lichtraum, in dem Raum seiner Liebe, darf es dann auch immer wieder zu friedlichen Begegnungen unter uns Menschen kommen, denn wir alle, ob wir es glauben oder nicht, stehen in seinem Licht! Dieses Licht kommt nicht von uns – wie vermessen wäre das! – nein, es kommt von ihm, der niemanden abweisen wird. Das Christuskind ist der ganzen Welt geboren. So verbindet sich die Jahreslosung mit der Weihnachtsbotschaft. Ich habe Lust, in ein neues Jahr wie in einen schönen Raum der Begegnung einzutreten. Wem begegne ich? Das weiß ich nicht. Was begegnet und widerfährt mir? Ich weiß es nicht. Doch eines glaube ich ganz fest: Weil Christus mich nicht abweist, wird er immer wieder neue Lichtmomente für mich bereithalten, die manchmal aus dem Nichts kommen. Darauf freue ich mich jetzt schon!

*Mit guten Wünschen für alles, was auf Sie zukommt*

*Ihr Holger Teßnow*

Christus spricht:

Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen (Joh 6, 37)

# „Eine lebendige Gemeinde mit engagierten Mitarbeitenden“

## *Visitation in der Johannesgemeinde in einer Zeit des Umbruchs*

Anfang November fand die erste sogenannte konzentrierte Visitation der Johannesgemeinde statt. Der Klassenvorstand besuchte uns, um sich ein Bild vom Zustand unserer Kirchengemeinde zu machen. Dazu war der Kirchenvorstand aufgefordert, ein Thema für diese Kurzvisitation zu bestimmen. Der KV entschied sich für das Thema „Wie gehen wir mit dem Vakuum um, das der Weggang von Dirk Gerstendorf hinterlassen hat“.

Erster Schritt der Visitation war das Gespräch mit den Hauptamtlichen der Gemeinde, mit der Küsterin, der Gemeindesekretärin und Vertreterinnen der „Pusteblume“. Leider konnte aus Zeitgründen kein Gespräch mit allen Mitarbeiterinnen aus der „Pusteblume“ stattfinden.

Am Samstagnachmittag schloss sich dann der Nachmittag für die ehrenamtlich Mitarbeitenden der Gemeinde an, der trotz der sehr übersichtlichen Teilnahme der Gruppenverantwortlichen mit Unterstützung des Kirchenvorstands zu sehr fruchtbaren und angeregten Diskussionen führte. Der Klassenvorstand hatte Themen vorgegeben, zu denen auf Plakaten Stichworte gesammelt wurden. Anschließend wurde über die einzelnen Stichworte diskutiert, was auf allen Seiten zu einem gewissen Aha-Effekt führte. Das war die Gelegenheit für alle Seiten, Einblicke in Aufgaben und Denken der jeweils anderen Gruppen zu gewinnen.

Die Plakate hängen noch immer an der Trennwand im Gemeindesaal. Schauen Sie sich die Fragen und Antworten gerne einmal an, auch ohne dabei gewesen zu sein, sind sie sehr aufschlussreich.

Am Sonntagmorgen besuchte der Klassenvor-

stand den Gottesdienst in der Johanneskirche, in dem unter anderem auch die Taufe des Sohnes unserer Kirchenältesten Vera Schwier gefeiert wurde. Superintendent Andreas Gronemeyer hielt für den Visitationskreis eine kleine Ansprache und lud zur Gemeindeversammlung im Anschluss an den Gottesdienst ein, was auch von einigen Gemeindegliedern in Anspruch genommen wurde.

Was ist nun bei der Visitation herausgekommen? Der Klassenvorstand schreibt in seinem Bericht, dass die Johannesgemeinde eine „in weiten Teilen lebendige Gemeinde mit hoch bzw. sehr hoch motivierten und engagierten Mitarbeitenden“ sei. Er habe wahrgenommen, dass der Wunsch nach Wiederbesetzung der Pfarrstelle offenkundig sei, nicht zuletzt durch die hohen persönlichen Belastungen, die durch die Vakanz auf haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden lasten.

Da die Chancen einer erneuten Ausschreibung der Pfarrstelle als eher gering angesehen werden, empfiehlt der Klassenvorstand, auf eine sogenannte „pfarramtliche Verbindung“ hinzuwirken, bei der ein Pfarrer oder eine Pfarrerin mehrere Gemeinden betreut. Das wird in der Lippischen Landeskirche schon an verschiedenen Stellen gehandhabt, da es an Pfarrer(innen)-Nachwuchs mangelt.

Die Gemeinde sei mitten in einem Transformationsprozess, in dem Vergangenes geprüft, Gegenwärtiges etabliert und Zukünftiges in den Blick genommen werde, heißt es weiter in dem Bericht des Klassenvorstandes, der zugesagt hat, die Gemeinde in diesem Prozess zu unterstützen.

# Erneute Einschränkungen durch Corona

In der Johanneskirche sowie im Gemeindezentrum gilt ab sofort die 2G-Regelung. Es können also nur Personen mit vollständigem Impfschutz und von einer Coronainfektion genesene Personen an Veranstaltungen und Gottesdiensten teilnehmen. Geimpfte Personen benötigen einen Nachweis über eine Impfung, bei der die letzte erforderliche Impfung mindestens 14 Tage zurückliegt. Genesene benötigen einen Nachweis über einen positiven PCR-Test, dessen Datum der Testentnahme mindestens 28 Tage und max. sechs Monate zurückliegen darf.

Leider macht die erneute Zuspitzung der Lage

diese Schritte notwendig. Der Kirchenvorstand berät in seiner nächsten Sitzung am 3. Dezember über das weitere Vorgehen, besonders was die Veranstaltungen in der Advents- und Weihnachtszeit betrifft.

Da der Verlauf der Pandemie höchst dynamisch ist, müssen wir uns weitere Maßnahmen nach Maßgabe der Landes- und Bundesregierung sowie des Kreises vorbehalten. Wir versuchen, Sie schnellstmöglich darüber in Kenntnis zu setzen, sobald eine Änderung eintritt.

Bitte informieren Sie sich zum aktuellen Stand auf unserer Website.

## Unter Vorbehalt: die Veranstaltungen der Weihnachtszeit

Wie oben bereits ausgeführt, müssen wir leider die Veranstaltungen der (Vor-) Weihnachtszeit unter den Vorbehalt der Durchführbarkeit stellen. Hier die bisher geplanten Veranstaltungen:

### Offenes Adventssingen

Am 3. Advent, dem 12. Dezember, ist wieder das Offene Adventssingen geplant. Es wirken mit der MGV „Frohsinn“ sowie der Gospelchor „Joy“. Beginn ist um 17 Uhr, wir wollen wieder gemeinsam Weihnachtslieder singen. Liederbücher sind vorhanden. Im Anschluss gibt es wieder die Gelegenheit zu einem heißen, wahlweise alkoholischen oder alkoholfreien Getränk im alten Kirchsaal.

### Heiligabendgottesdienste

Die Gottesdienste zu Heiligabend sind zu den

bekannten Anfangszeiten geplant. Der Familiengottesdienst beginnt um 16 Uhr. Auch in diesem Jahr wird es kein Live-Krippenspiel geben, das Krippenspiel-Team hat sich entschieden, das Krippenspiel wie im letzten Jahr als Hörspiel mit von den Kindern gemalten Bildern zu gestalten, das per Projektor im Gottesdienst gezeigt wird. Gesprochen wird das Hörspiel von Kindern unserer Gemeinde, für die das komplette Hörspiel eine Überraschung werden wird. Alle Kinder kennen bisher nur ihre eigenen Rollen und werden gemeinsam mit der Gemeinde das Krippenspiel am Heiligabend zum ersten Mal hören.

Der Festgottesdienst beginnt um 17.30 Uhr. Mitwirken werden die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores.

Beide Gottesdienste werden von Pfarrer Matthias Schmidt gestaltet.

## Spielkreis „Die Tausendfüßler“ renoviert Kinderkeller

Manch einer mag sich noch an das Unwetter in einer Nacht Mitte September erinnern. Am darauffolgenden Morgen war die Überraschung groß. Ein Starkregen hatte in unseren Spielräumen im Keller des Gemeindezentrums eine Überschwemmung verursacht.

Schnell musste unser Spielkreis abgesagt und Helfer organisiert werden, damit der Schaden behoben werden konnte. Manches war nicht mehr zu retten, aber vieles konnte geborgen und getrocknet werden.

Fast fünf Wochen lang mussten unser Spielkreis und die Krabbelgruppe nun draußen stattfinden, aber das Wetter spielte wunderbar mit.

Der Boden in unseren Räumen musste noch einige Zeit trocknen, aber in den Herbstferien ging es dann ans Renovieren. Wir verwandelten unsere Räume mit viel frischer Farbe in helle und



freundliche Spielräume, die wir nach den Herbstferien wieder beziehen konnten. Vielen Dank an dieser Stelle an unsere fleißigen Helfer.

## Spendensammlung für den Gemeindebrief

Nun ist es wieder soweit: die Sammlerinnen und Sammler für den Gemeindebrief Johannes sind unterwegs, schellen an oder legen vielleicht auch wegen der Coronalage einen Zettel mit in den Briefkasten.

Wir hoffen, dass Sie, liebe Gemeinde, unseren Gemeindebrief gern lesen. Einmal im Jahr bitten wir um eine Spende für den Johannes. Diese Spende hilft entscheidend, die Kosten für die Herstellung des Briefes aufzubringen. Wenn Sie

Johannes mit einer Spende unterstützen möchten, können Sie dies gern im Gemeindebüro tun oder per Überweisung auf das Konto der Kirchengemeinde, IBAN DE 31 4765 0130 0083 0012 22. Wir freuen uns über jede Spende, auch wenn sie kleiner ist. Ab 10 Euro stellen wir gern eine Spendenquittung aus. Mit dem Wunsch für eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit grüßt Sie herzlich das Redaktionskristeam.



# Musikalischer Gottesdienst der Kirchenältesten der Gemeinde

Mittlerweile gehört es zur guten Tradition in der Johannesgemeinde Kachtenhausen, dass am letzten Sonntag im Oktober die Kirchenältesten der Gemeinde den Gottesdienst vorbereiten und durchführen. Die Mitglieder des Kirchenvorstandes wollen hiermit vor allem ihrem Pastor einen freien Sonntag ermöglichen. Leider sind wir momentan (noch) ohne festen Pastor, dennoch wollten wir diese schöne Tradition fortführen und haben am 31.10.2021 erneut einen Kirchenältesten Gottesdienst unter dem Motto „Musik in der Kirche“ veranstaltet.

Im Gottesdienst gibt es oftmals viel Musik – die Glocken läuten, meistens singt die Gemeinde, manchmal spielen Instrumente und manchmal singt auch ein Chor. Kurz gesagt, Musik ist aus den Gottesdiensten nicht mehr wegzudenken. In diesem Gottesdienst haben wir all diese Dinge vereint und es gab nicht nur einen Chor, sondern gleich drei Chöre, die unseren Gottesdienst musikalisch bereichern haben.

Unter der Leitung von Dominik Weidner brachte der Männergesangsverein „Frohsinn“ die Lieder „By the Rivers of Babylon“ und das „Schäfers Sonntagslied“ dar. Der Kirchenchor beteiligte sich mit den Liedern „Verleih uns Frieden gnädiglich“ und dem „Hallelujah“ von den Gewinnern des Eurovision Song Contest 1979. Nach einer kurzen Andacht zum Thema „Musik“ folgte der Gospelchor „Joy“ mit den Beiträgen „Let him be the one“ und „I trust in you“. Den Abschluss des Gottesdienstes gestaltete Danielle mit dem Segenslied „Dieser Gott segne Dich“.

Unsere Lieder sind oft gesungene Gebete und daher lautet ein Sprichwort: Wer singt, betet doppelt. Wir bitten und danken Gott mit Musik. Das haben wir in diesem Gottesdienst auf vielfältigste

Weise getan, sodass der Gottesdienst allen Beteiligten und den Zuhörenden viel Freude bereitet hat.



## Das Programm des Gemeindenachmittags

Die Gemeindenachmittage geben Raum für Gespräche und vermitteln Impulse zu interessanten Themen durch Vorträge und Ausflüge in angenehmer Atmosphäre. Rosi Beermann veranstaltet sie gemeinsam mit ihrem Team. Teilnehmen kann jede Seniorin und jeder Senior der möchte. Für die bessere Planung bittet das Team, sich zuvor jeweils telefonisch anzumelden bei Rosi Beermann (Tel. 3478). Folgende Themen sind geplant:

- 1. 12. Quiz
- 15. 12. Pickert-Nachmittag
- 26. 1. Jahresplanung
- 9. 2. Herstellen von Wachstüchern
- 23. 2. Spiele-Nachmittag
- 9. 3. Vortrag „Senioren im Straßenverkehr und Enkeltrick“ (Hollstein)

<b>Kindertreff</b>	Elterntreff für Eltern und Kinder von 6 bis 36 Monaten mittwochs, 9.30 – 11.30 Uhr	Jenny Krumme 0151 14 51 19 33 Richard Bokermann 97 90 84
<b>Spielkreis der Elterninitiative Tausendfüßler</b>	dienstags und freitags, 9.00 – 12.00 Uhr	Sandra Bretthauer 97 97 50 Ines Töws 0157 87 49 47 21
<b>Kreativkreis</b>	14-täglich mittwochs, 9.00 Uhr Termine nach Absprache	Karola Hinder 8 77 23
<b>Holzwerkstatt</b>	3-wöchentlich dienstags, 19.00 Uhr	Jürgen Menzel 7 84 51
<b>Krankenhaus-Besuchskreis</b>	Termine nach Vereinbarung	Christa Albrink 7 15 16
<b>Besuchskreis der Gemeinde</b>	mittwochs, 17.30 Uhr, weitere Termine nach Absprache	Jutta Pankoke 7 82 75
<b>Bibelstunde</b>	14-täglich montags, 18.30 Uhr	N. N.
<b>Arbeitskreis Minsk</b>	Termine nach Vereinbarung	Christiane Stoyke 70 20 72
<b>Frauenkreis Korona</b>	3. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr	Irmgard Menzel 7 84 51 Brigitte Reipke 97 05 24
<b>Gemeindenachmittag</b>	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Rosi Beermann und Team 34 78
<b>Männerkochclub „Götter-Speise“</b>	monatlich montags, 18 Uhr	Uwe Rodekamp 7 86 45
<b>Kirchenchor</b>	mittwochs, 18.30 – 20.00	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
<b>Gospelchor „Joy“</b>	donnerstags, 19.30 Uhr	Dominik Weidner 0 52 61 96 45 40
<b>Gemeindebrief- Redaktionskreis</b>	dienstags, 19.00 Uhr nach Vereinbarung	Jochen Löscher 6 91 17 18
<b>DRK-Arbeitskreis</b>	3. Montag im Monat, 15.00 Uhr	Renate Kleine 7 16 67
<b>Fit durch Tanzen</b>	fällt vorübergehend aus, bitte beachten Sie die Ankündigungen in den Gottesdiensten	Dorothea Löscher 6 91 56 57



AWO-Ortsverein	14-täglich mittwochs, 15.00 Uhr	Rita Johannesmann	7 81 52
MGV „Frohsinn“ Kachtenhausen	mittwochs, 20.15 – 21.45 Uhr	Rudolf Stölting	77 08

**Bitte setzen Sie sich mit den Gruppenleitungen in Verbindung, um zu erfahren, ob und zu welchen Terminen die gewünschten Gruppen wieder starten.**

## Gottesdienste

Falls nicht anders angegeben, finden die Gottesdienste sonntags um 10 Uhr statt.

5. Dezember	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer Thomas Kebesch
12. Dezember	<b>Gottesdienst mit Taufe</b>	Pfarrer Holger Tenow
19. Dezember	<b>Gottesdienst</b>	Predikantin Ingrid Kuhlmann
Freitag, 24. Dezember, 16.00 Uhr	<b>Familiengottesdienst zu Heiligabend</b>	Pfarrer Matthias Schmidt
Freitag, 24. Dezember, 17.30 Uhr	<b>Festgottesdienst zu Heiligabend</b>	Pfarrer Matthias Schmidt
Samstag, 25. Dezember	<b>Weihnachtsgottesdienst</b>	Pfarrer Matthias Schmidt
Freitag, 31. Dezember, 18.00 Uhr	<b>Silvestergottesdienst mit Abendmahl</b>	Predikantin Ingrid Kuhlmann
2. Januar	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer Matthias Schmidt
9. Januar	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrererin Erika Sehring
16. Januar	<b>Gottesdienst</b>	Pfarrer Holger Tenow
23. Januar	<b>Gottesdienst mit Taufe</b>	Pfarrer Matthais Schmidt
30. Januar	<b>Gottesdienst</b>	Predikant Jan Christian Pinsch
6. Februar	<b>Gottesdienst</b>	Predikantin Ingrid Kuhlmann

Sollten Sie keine Fahrgelegenheit zum Gottesdienst haben, steht ein kostenloser Hol- und Bringdienst zur Verfügung. Melden Sie sich bitte zu den Öffnungszeiten im Gemeindebüro unter Telefon 7 12 35.

# Konfis auf der Spur von Juden, Christen und Moslems

Einen Abendausflug durch unterschiedliche Gotteshäuser unternahmen die Kachtenhauser KonfirmandInnen am 12. November in Schötmar.

Nach dem Start im reformierten Gemeindehaus „Am Ziegelhofe“ ging es zunächst in die benachbarte Ditib-Moschee mit der goldenen Kuppel. Der Vorsitzende und der Iman zeigten den Jugendlichen die Einrichtung der modern gekachelten Moschee mit den Kalligraphien an Kuppel und Wänden. Neben der Predigerkanzel für das Feiertagsgebet am Freitag, gab es auch die Gebetsecke in Richtung Mekka und das Pult für den Lehrer zu sehen. Der weiche Teppich durfte natürlich nur ohne Schuhe betreten werden.

Nach dem Moscheebesuch ging es zum jüdischen Friedhof. Die KonfirmandInnen untersuchten die Grabsteine und ihre Inschriften, die teils auf hebräisch, teils auf deutsch von den vielen Jahrzehnten guter Nachbarschaft zwischen Christen und Juden Zeugnis ablegten.

Nach dem Besuch des gut erhaltenen alten jüdischen Friedhofs neben dem christlichen Werrefriedhof ging es ins benachbarte katholische Gotteshaus. In der Pfarrkirche St. Kilian wurde gerade Eucharistie gefeiert, als die Kachtenhauser KonfirmandInnen die Kirche besuchten. Während der Wandlung von Brot und Wein erinnerten sich die Jugendlichen an die Bedeutung des Abendmahls im evangelischen Gottesdienst.

Von der kath. Pfarrkirche ging es anschließend vorbei an Plockenotto, Lippes ältester Imbissbude, zum ältesten Haus Schötmars in der Begegnungsstätte am Kirchplatz. Mit Pizza und Kebab konnten dort die mittlerweile hungrigen Maegen gestillt werden. Hendrik Krumme vom Kirchenvorstand und Pastor Matthias Schmidt

hatten auf der Jugendetage der Begegnungsstätte für Konfis auch Zeit zum Airhockeyspiel und zum Kickern.

Bevor es mit Schötmars Gemeindebulli wieder nach Hause ging, erkundeten die Jugendlichen vor dem gemeinsamen Abendabschluss noch die größte Kirche der Lippischen Landeskirche. Unter dem Sternenhimmel der Verheißungen in der Apsis der reformierten Kilianskirche Schötmar wurde an Gottes Verheißung an Abraham erinnert, der die drei Religionen der Juden, Christen und Muslime miteinander verbindet.

## Gemeindebrief-Zusteller(in) gesucht

Wir suchen für die Zustellbezirke Möllergeweg, Friedhofstraße und Goldstraße eine/n Zusteller(in) für unseren Gemeindebrief. Haben Sie Zeit und Lust, alle zwei Monate die Neuigkeiten aus der Gemeinde zu den Menschen zu bringen? Wir suchen für diese ehrenamtliche Aufgabe zuverlässige Menschen, gerne rüstige Rentner, Erwachsene, die gerne eine Runde „durchs Dorf“ machen, oder auch ältere Kinder und Jugendliche, die das zu zweit erledigen möchten. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, Telefon 71235 oder schreiben Sie eine Mail an [info@johanneskirche-kachtenhausen.de](mailto:info@johanneskirche-kachtenhausen.de).



## Adventsfeier der Arbeiterwohlfahrt

Alle 14 Tage trifft sich die AWO Lage-Kachtenhausen mittwochs um 15 Uhr zum Senioren-Nachmittag im Gemeindezentrum. Der kälteren Jahreszeit zum Anlass gab es beim einem der letzten Treffen zur Stärkung Pickert mit Leberwurst, Rübenkraut, Marmelade und Butter. Der Pickert hat allen sehr gut geschmeckt. Anschließend wurden mit Angelika Stölting die Glieder bewegt und Gymnastik gemacht. Es war für alle ein gelungener Nachmittag. Am 8. Dezember bietet die AWO Lage-Kachtenhausen statt einer Weihnachtsfeier eine Adventsfeier an. Nähere Informationen sind erhältlich bei Rita Johannemann (Tel. 78152).

## DRK-Basar gut besucht

Am 13. 11. 2021 hatte der DRK-Ortsverein zum traditionellen vorweihnachtlichen Basar ins ev.-ref. Gemeindezentrum eingeladen. Es kamen trotz der etwas schwierigen Zeiten viele Besucher zum Kauf des großen Angebots an gestrickten Socken die in allen Größen vorhanden waren. Aber auch Schals, Mützen und Stulpen für die kühlere Jahreszeit fanden Abnehmer.

Die gehäkkelten und geklöppelten Decken wurden von Besuchern gerne als Weihnachtsgeschenke gekauft. Die gebastelten Weihnachtssterne, kleine Adventsgestecke, Holzarbeiten etc. sowie die

selbst gekochten Marmeladen fanden auch Käufer. Begehrter war wie immer auch die Cafeteria mit den vielen selbstgemachten Torten der Helferinnen.

Das DRK-Team bedankt sich bei allen Besuchern und Helfern, die nach 3G und Maske zu unserem Basar gekommen sind.

## Sternstunde 2.0

Liebe Gemeinde, über 200 Zuhörer\*innen im letzten Jahr geben uns den Anlass, unsere digitale Sternstunde auch in diesem Jahr weiterzuführen. Es erwarten Sie altbekannte und neue Stimmen aus unterschiedlichen Bereichen der Gemeinde, die mit ihren ganz persönlichen Gedanken eine 10-minütige Kurzandacht gestalten. Die jeweiligen Kurzimpulse werden an allen vier Adventssonntagen ab 13 Uhr auf unserer Homepage, dem Youtube-Kanal „Johannese Gemeinde Kachtenhausen“ und auf Facebook freigeschaltet. Wir freuen uns, Ihnen wieder 10 Minuten Advent für Zuhause zu schenken. 10 Minuten, in denen Sie den Zauber der Adventszeit spüren und genießen können.

Also, machen Sie es sich bequem, stellen Sie den Glühwein oder Punsch bereit und genießen Sie unsere Sternstunde. Wir freuen uns auf Ihr Zuhören!

# Familienzentrum Pustebblume



**Geschäftsführung**  
**Familienzentrum:**  
**Pfarrer**  
**Fred Niemeyer,**  
 ev.-ref. Kirchengemeinde Lieme  
 In der Ecke 10,  
 32657 Lemgo  
**Gemeindebüro:**  
 Tel. 05261-68184,  
 Fax 05261 66224  
 E-Mail: f.niemeyer-  
 @kirchenecke.de

## Unser Laternenumzug mit der Pustebblume

In den Gruppen haben wir die Geschichte von Sankt Martin gehört und viele Laternenlieder gelernt und gesungen. Jedes Kind hat seine eigene Laterne gebastelt.

Gruppenintern haben wir uns mit den Kindern, Eltern, Geschwistern und Erzieherinnen der Pustebblume am Kindergarten getroffen.

In einem großen Kreis haben wir uns mit den Laternenliedern eingestimmt. Die selbstgebastelten Laternen leuchteten und wir haben unseren Umzug gestartet. Die Eltern hatten Gelegenheit sich kennenzulernen und sich nett zu unterhalten.

Unser Weg war wunderschön geschmückt mit Kerzen und Lichtern. Vielen Dank an die Nachbarschaft in Kachtenhausen. Wir haben uns sehr daran erfreut.

Zum Abschluss bekamen die Kinder ein leckeres Igelbrötchen.





Jesus Christus  
spricht: Kommt  
und seht!

Johannes 1,39

## Gott schenkt uns ein Zuhause

„Wohnst du noch, oder lebst du schon?“ Diesen Spruch benutzte ein großes Möbelhaus in seiner Fernsehwerbung. „Zuhause ist, wo sich dein Herz wohlfühlt.“ So oder so ähnlich ist es auf zahlreichen Postkarten und Wandbildern zu lesen. Das eigene Zuhause – das ist mehr als ein Dach über dem Kopf. Es ist der vertraute Ort, an dem Menschen sich sicher und geborgen fühlen, wo sie angekommen und angenommen sind.

„Meister, wo wirst du bleiben?“ Das ist das Erste, was die beiden Jünger am Anfang des Johannesevangeliums fragen, als sie auf Jesus treffen. Sie fragen ihn nach seiner Unterkunft für die Nacht. Doch einen konkreten Ort benennt Jesus nicht. Stattdessen antwortet er ihnen mit einer

Einladung: „Kommt und seht!“ Die Bibel berichtet weiter, dass die Jünger Jesus folgen und bei ihm bleiben. Wo sie auch hingegangen sein mögen – bei Jesus haben sie einen Ort gefunden, an dem sie bleiben können und wollen. In seiner Gemeinschaft fühlen sie sich zu Hause.

Und das gilt bis heute, wenn Menschen auf der Suche nach Schutz und Geborgenheit sind. „In meines Vaters Hause sind viele Wohnungen“, sagt Jesus an anderer Stelle (Johannes 14,2). Christinnen und Christen egal welcher Herkunft können mit dieser Zusage gewiss sein, dass auch sie bei Gott ein Zuhause haben. Den Ort, an dem sie bleiben können, an dem sie angenommen sind und wo sich ihr Herz wohlfühlt. *Detlef Schneider*



*Weihnachten*

lässt uns **staunen.**

**Immer wieder.**



*Überall.*



## Geburtstage

- 5. 12. Manfred Dröse, 84 J.
- 7. 12. Christa Kasten, 70 J.
- 9. 12. Gerda Jacobi, 82 J.
- 11. 12. Helga Hübner, 87 J.
- 11. 12. Dieter Stock, 80 J.
- 13. 12. Ingrid Kreye, 81 J.
- 16. 12. Christa Albrink, 74 J.
- 18. 12. Marianne Freitag, 85 J.
- 20. 12. Rudolf Zielke, 90 J.
- 20. 12. Hilmar Hubbes, 78 J.
- 20. 12. Horst Feldkamp, 77 J.
- 22. 12. Ilse Wißbrok, 82 J.
- 22. 12. Christian Pasch, 73 J.
- 3. 1. Siegfried Täuber, 83 J.
- 6. 1. Edeltraud Scholz, 85 J.
- 7. 1. Friedhelm Biermann, 73 J.
- 11. 1. Else Möller, 88 J.
- 11. 1. Margarete Hilbrink, 84 J.
- 22. 1. Inge Brand, 84 J.
- 23. 1. Rosemarie Stock, 75 J.
- 27. 1. Christel Möller, 84 J.
- 27. 1. Horst Varenholz, 83 J.

## Taufe

Erik Schwier, Hörste

## Bestattungen

Andreas Brokmann, Ohrsen, 51 J.  
 Helmut Schalla, Kachtenhausen 83 J.  
 Gustav Meerkötter, Kachtenhausen, 71 J.  
 Heinz-Friedrich Gärtner, Kachtenhausen 95 J.

**Es sind nur Geburtstage von Gemeindegliedern aufgeführt, die durch die Einwilligungserklärung ihr Einverständnis für die Veröffentlichung gegeben haben. Einverständniserklärungen gibt es im Gemeindebüro.**

## Kontakt zu den Pfarrern

Sollten Sie Bedarf an seelsorgerlichen Gesprächen oder Handlungen haben, können Sie sich gerne an unsere Vertretungspfarrer wenden.

### Pfarrer Holger Teßnow

ev.-ref. Kirchengemeinde Stapelage-Müssen,  
 Stapelager Str. 74, 32791 Lage-Stapelage  
 Gemeindebüro: Tel. 05232 87260, Fax 86743  
 Pfarramt 05232 87090  
 E-Mail: holger.tessnow@t-online.de

### Pfarrer Matthias Schmidt

ev.-ref. Kirchengemeinde Schötmar,  
 Schloßstr. 33, 32108 Bad Salzuflen  
 Gemeindebüro: Telefon 05222 81446,  
 Fax 05222 81429, Pfarramt 05222-81782  
 E-Mail: matthias.schmidt@lippische-landeskirche.de

# Und sonst?

*Das zweite durch die Pandemie geprägte Weihnachtsfest liegt vor uns. Noch (Stand Ende November) weiß niemand, wie sich die jetzt schon galoppierenden Inzidenzzahlen weiter entwickeln, ob sich eine Trendwende erreichen lässt oder ob wir uns wieder auf Kontaktbeschränkungen ausgerechnet zu Weihnachten einstellen müssen.*

*Noch wissen wir nicht, ob wir alle Veranstaltungen und Gottesdienste wie geplant durchführen können, oder ob wir Ihnen die frohe Botschaft wieder per Videogottesdienst überbringen müssen, was ja immer nur der zweitbeste Weg ist.*

*Lassen Sie uns das Beste aus der Situation machen mit der Gewissheit dessen, was wir mit dem Weihnachtsfest feiern: Jesus ist mitten unter uns, er wurde auf diese Erde gesandt in Gestalt des kleinen Kindes in der Krippe. Und er lässt uns nicht allein.*

*Und mit dieser frohen Botschaft wünschen wir Ihnen ein gesundes und gesegnetes Weihnachtsfest und Gottes reichen Segen für das neue Jahr!*



**Lebendige Gemeinde gestalten.**